

Bibliographische Standards in exegetischen Arbeiten

Christfried Böttrich, Greifswald, Mai 2011

Bibliographische Grundsätze

- *im Literaturverzeichnis*: Name, Vorname, Doppelpunkt
Name und Vorname werden ausgeschrieben => Lohmeyer, Ernst: ...
 - denn: hier ist die alphabetische Anordnung entscheidend
 - denn: hier sind Lesefreundlichkeit und schnelle Orientierung gefragt
 - denn: hier gibt es ausreichend Platz für eine vollständige Information
- NB: Im Literaturverzeichnis wird jeder Absatz von der zweiten Zeile an eingerückt, um die fortlaufenden Titel besser voneinander abheben zu können.
- *in der Fußnote*: Vorname abgekürzt, Name, Komma => E. Lohmeyer, ...
 - denn: hier ist der fortlaufende Text maßgeblich
 - denn: hier ist alles zu vermeiden, was das Schriftbild kompliziert gestaltet
 - denn: hier geht es insgesamt um raumsparende, knappe Informationen
- NB: Zwischen den Namen steht jeweils ein Leerzeichen. => Chr. Kähler
W. G. Kümmel
K.-W. Niebuhr
- *weitere grundlegende Regeln*:
 - Haupt- und Untertitel werden durch einen Punkt getrennt, ansonsten stehen innerhalb eines Titels nur Kommata (kein Semikolon)
 - in der Fußnote werden aufeinander folgende Literaturangaben durch ein Semikolon getrennt; jede Fußnote endet mit einem Punkt
 - im Literaturverzeichnis endet jeder Eintrag / Titel mit einem Punkt
 - wenn in der Fußnote ein Kurztitel verwendet wird (weil es ein Literaturverzeichnis am Schluss gibt), wird der Vorname ganz weggelassen => Lohmeyer, Vater-unser, ...
hilfreich und sinnvoll kann es mitunter sein, zum Kurztitel auch das Erscheinungsjahr noch hinzuzufügen => Lohmeyer, Vater-unser 1946, ...
 - in Literaturangaben sind Klammern zu vermeiden – es sei denn, sie gehören zum Titel oder sie bezeichnen den / die Herausgeber (Hg.)
 - Bandangaben stehen wenn möglich immer in arabischen (nicht in römischen) Ziffern
römische Ziffern bleiben antiken Büchern vorbehalten => Josephus, Ant II 45
 - KAPITÄLCHEN sind grundsätzlich zu vermeiden – sie haben allenfalls in alphabetischen Literaturverzeichnissen am Schluss einen Sinn (um der besseren Optik willen)

Bibliographische Beispiele

1. Textausgaben

- * Novum Testamentum Graece, hg. von B. und K. Aland u. a., Stuttgart ²⁷1998.
- * Böttrich, Chr. (Hg.): Das slavische Henochbuch, JSRZ 5/7, Gütersloh 1995, 781-1040.
Das slavische Henochbuch, hg. von Chr. Böttrich, JSRZ 5/7, Gütersloh 1995, 781-1040.
=> beide Formen sind möglich: in Quellenverzeichnissen wird eher nach dem Titel sortiert, in alphabetischen Verzeichnissen eher nach dem Herausgeber
=> bei der alphabetischen Einordnung zählt das erst Hauptwort => Das *slavische* ...

- * Philo von Alexandrien: Die Werke in deutscher Übersetzung 1-7, 1-3 hg. von L. Cohn, 4-5 gemeinsam mit I. Heinemann, 6 zusammen mit M. Adler, Breslau 1: 1909, 2: 1910, 3: 1919, 4: 1923, 5: 1929, 6: 1938, Berlin 7: 1964, Berlin 1-6: ²1964.
 - => bei einer Standardedition wie dem Nestle / Aland genügen die Hauptherausgeber, alle anderen können mit u. a. zusammengefasst werden
 - => steht der Herausgeber zuerst, folgt hinter dem Namen in Klammern (Hg.)
steht der Titel zuerst, wird der Herausgeber danach genannt – hg. von ...
 - => bei mehrbändigen Werken werden die Erscheinungsjahre der einzelnen Bände mit Bandzahl, Doppelpunkt und Erscheinungsjahr, durch Kommata getrennt, aufgeführt

2. Kommentare

- * Luz, Ulrich: Das Evangelium nach Matthäus. 1 (Mt 1-7), 2 (Mt 8-17), 3 (Mt 18-25), 4 (Mt 26-28), EKK I/1-4, Zürich / Neukirchen-Vluyn 1: 1985, ²1989, 2: 1990, 3: 1997, 4: 2002.
- * Luz, Ulrich: Das Evangelium nach Matthäus. 1 (Mt 1-7), EKK I/1, Zürich / Neukirchen-Vluyn 1985.
 - => genannt werden Autor, Titel, Band (bei mehrbändigen Kommentaren), Reihen Kürzel, Verlagsort, Jahr (wenn nötig mit Auflagenziffer)
 - => das Kürzel Bd. oder Bde. ist überflüssig: entweder steht die Bandzahl 1 direkt hinter dem Haupttitel, oder die Bandzahl 1 eröffnet (durch Punkt getrennt) den Untertitel
 - => *keine* Angabe der Reihenherausgeber (hier etwa: Herausgegeben von Josef Blank †, Rudolf Schnackenburg, Eduard Schweizer und Ulrich Wilckens, in Verbindung mit ...) – das wären überflüssige Bandwurm-Informationen, für die es hier weder Raum noch Funktion gibt
 - => bei zwei Verlagsorten Schrägstrich jeweils mit Leerzeichen: Berlin / New York
bei mehr als zwei Verlagsorten summarische Angabe: Frankfurt / M. u. a.

3. Monographien

- * Pilhofer, Peter: Presbyteron Kreitton. Der Altersbeweis der jüdischen und christlichen Apologeten und seine Vorgeschichte, WUNT 2/39, Tübingen 1990.
 - => Haupt- und Untertitel werden durch einen Punkt getrennt
 - => Schriftenreihe immer in Abkürzung – siehe Abkürzungsverzeichnis TRE (²1993)
 - => bei WUNT gibt es die erste und die zweite Reihe – nur die zweite wird genannt und steht mit Schrägstrich ohne Lehrzeichen als typographische Einheit: WUNT 15, WUNT 2/39
 - => der Verlagsort muss *immer* dabei sein
 - => bei zwei Verlagsorten Schrägstrich mit jeweils Leerzeichen: Berlin / New York
bei mehr als zwei Verlagsorten summarische Angabe: Frankfurt / M. u. a.
 - => ² (Auflagenziffer) – wenn erforderlich – hochgestellt *vor* dem Erscheinungsjahr, immer erst ab der zweiten Auflage
 - => *keine* Angabe des Verlages selbst (hier etwa: Mohr / Siebeck)
 - => *keine* Angabe des / der Reihenherausgeber (hier etwa: begründet von Joachim Jeremias und Otto Michel, herausgegeben von Martin Hengel und Otfried Hofius)

4. Sammelbände / Festschriften

- * Egger-Wenzel, Renate / Corley, Jeremy (Hg.): Prayer from Tobit to Qumran. Inaugural Conference of the ISDCL at Salzburg, Austria, 5-9 July 2003, Deuterocanonical and Cognate Literature. Yearbook 2004, Berlin / New York 2004.
 - => wenn der Reihentitel weder im Abkürzungsverzeichnis der TRE noch der RGG⁴

steht, wird er ausgeschrieben

=> wird der Band im Ganzen zitiert, stehen der / die Herausgeber voran

- * Eschatologie und Ethik im frühen Christentum. FS G. Haufe, hg. von Chr. Böttrich, Greifswalder Theologische Forschungen 11, Frankfurt / M. u. a. 2005.

=> FS genügt als Kürzel für alle Festschriften, dazu abgekürzter Vorname – Geburtstage oder andere Anlässe werden weggelassen (=> hier z. B. Festschrift für Günter Haufe zum 75. Geburtstag)

=> Herausgeber werden mit abgekürztem Vornamen zitiert

=> werden einzelne Beiträge aus dem Band zitiert, steht nach dem Aufsatztitel immer der Bandtitel voran, der / die Herausgeber folgen

5. Aufsätze in Zeitschriften

- * Kähler, Christoph: Konflikt, Kompromiß und Bekenntnis. Paulus und seine Gegner im Philipperbrief, KuD 40, 1994, 47-64.

=> immer Abkürzung der Zeitschrift verwenden (nach TRE)

=> ein S. vor der Seitenangabe ist überflüssig

6. Aufsätze in Sammelbänden

- * Haufe, Günter: Israel-Polemik in Q, in: Gedenkt an das Wort. FS W. Vogler, hg. von Chr. Kähler / Martina Böhm / Chr. Böttrich, Leipzig 1999, 56-67.

=> nur hier (Sammelbände / Festschriften) steht – in: ...

=> Herausgeber *nach* Titel und Untertitel, Namen mit Schrägstrichen und Leerzeichen

=> FS mit Punkt vom FS-Titel abgetrennt; Anlass der FS (etwa: zum 65. Geburtstag) wird nicht genannt, der Name des Geehrten folgt unmittelbar mit abgekürztem Vornamen

- * Berger, Klaus: Das Böse als Thema biblisch-neutestamentlicher Ethik, in: ders., Das Böse und die Sprachlosigkeit der Theologie, Regensburg 2007, 9-33.

=> ist der Aufsatz Teil einer Aufsatzsammlung desselben Autors, dann wird der Band bezeichnet mit – in: ders., ...

=> ders. wird klein geschrieben, bei Autorinnen heißt es entsprechend – in: dies., ...

- * Thümmel, Hans Georg: Versammlungsraum, Kirche, Tempel, in: ders., Karpoi. Ausgewählte Aufsätze. Patristik – Philosophie – Christliche Kunst, hg. von Chr. Böttrich, Greifswalder Theologische Forschungen 14, 310-325.

=> ist der Aufsatz Teil einer Aufsatzsammlungen desselben Autors, hat aber einen anderen Herausgeber, dann wird der Herausgeber nach dem vollständigen Titel in der üblichen Weise genannt

=> Haupttitel und mehrere Untertitel werden jeweils wieder durch einen Punkt voneinander getrennt

7. Artikel in Wörterbüchern und Lexika

- * Kuhn, K. G.: Art. προσήλυτος, ThWNT 6, 1959, 727-745.

=> das Erscheinungsjahr steht bei Wörterbüchern und Lexika ebenso wie bei Zeitschriften nach dem abgekürzten Titel und der Bandzahl

=> *keine* Angabe der Herausgeber des Wörterbuches oder Lexikons

=> *keine* Angabe des Verlagsortes

=> ein S. für Seite oder ein Sp. für Spalte ist überflüssig (kein Informationswert)

=> für gewöhnlich werden Lexikonartikel *nicht* im abschließenden Literaturverzeichnis aufgeführt – es sei denn, es handelt sich um wichtige, umfangreiche oder überhaupt

- forschungsgeschichtlich belangvolle Artikel
- => es genügt, wenn das Lexikon / Wörterbuch pauschal im Literaturverzeichnis unter Hilfsmittel aufgeführt ist – darauf kann sich der konkrete Verweis in der Fußnote (mit Name, Artikel, Seitenzahl) ausreichend beziehen
 - * Perliitt, Lothar / Magonet, Jonathan / Hübner, Hans / Fritzsche, Hans-Georg / Surkau, Hans-Werner: Art. Dekalog I-V, TRE 8, 1981, 408-430.
 - * Hübner, Hans: Art. Dekalog III. Neues Testament, TRE 8, 1981, 415-418.
 - => bei mehreren Autoren eines Artikels werden alle nacheinander genannt, der Artikel selbst wird summarisch mit seiner Nummerierung (I-V) gekennzeichnet
 - => wird nur ein Teil des Artikels aufgeführt, erfolgt eine vollständige Bezeichnung dieses Teils

8. Webseiten / Homepages

- * www.codex-sinaiticus.net (gelesen am 18. 4. 2011)
 - => Immer den Tag des Zugriffs in Klammer angegeben (das www ist kurzlebig)!
 - => Bitte nur seriöse und geprüfte Seiten zitieren – z. B. www.wibilex.de!
 - => Wikipedia ist *keine* wissenschaftliche Informationsquelle!
 - => Angesichts der Kurzlebigkeit im Netz *wäre* es wissenschaftlich korrekt, eine Kopie der gelesenen Seite auf CD oder im Ausdruck beizufügen (mit Dateiname nach dem Muster: 2011-05-30_15-30) – was indessen das Verfahren überstrapaziert und deshalb auch nicht gefordert wird.

Abkürzungsverzeichnisse zur Fachliteratur

- Für alle theologische Literatur (Lexika, Kommentarreihen, Monographienreihen, Zeitschriften usw.) gibt es festgelegte, standardisierte Abkürzungen – vgl. dazu:
 - * Schwertner, Siegfried M.: Theologische Realenzyklopädie. Abkürzungsverzeichnis, Berlin / New York ²1994.
 - * The SBL Handbook of Style. For Ancient Near Eastern, Biblical, and Early Christian Studies, ed. by P. H. Alexander and others, Peabody / M. 1999.
 - * Abkürzungen Theologie und Religionswissenschaften nach RGG⁴, hg. von der Redaktion der RGG⁴, Tübingen 2007.
- Zum Auflösen von Abkürzungen sowie zum Auffinden von Literatur sollten alle drei Standard-Werke benutzt werden.
- Der eigene Abkürzungs-Standard richtet sich nach TRE oder RGG⁴ (weitgehend identisch).

Abkürzung biblischer Bücher

- Zu biblischen und außerbiblischen Schriften vgl. das ausführliche Abkürzungsverzeichnis.
- Kapitel und Vers werden durch Komma getrennt; Verse untereinander durch Punkte.
 - => Röm 12,1-2; 1Kor 9,1-23.24-27; Joh 5,3.7.12
- NB: In englisch-sprachigen Veröffentlichungen ist das grundsätzlich anders (Rom 12:1-2; 1Cor 9:1-23,24-27; Joh 5:3,7,12) – in Zitaten wird dieses andere System beibehalten, ansonsten aber konsequent das hier vorgestellte deutsche System verwendet.
- bei Stellenangaben wird immer der kurze Trennstrich (nicht der lange Bindestrich) verwendet
 - => Röm 12,1-2 => nicht Röm 12,1–2 => erst recht nicht mit Leerzeichen Röm 12,1 – 2

- Versangaben sind grundsätzlich auszuschreiben, ansonsten aber mit f (= folgender Vers) oder ff (= folgende Verse) an die Zahl anzuschließen:
=> Röm 12,1-2 oder Röm 12,1f; Röm 12,9-21 oder Röm 12,9ff
 - hinter f oder ff steht kein Punkt
 - die Buchstaben bilden mit der Zahl eine typographische Einheit
 - ff bleibt indessen ungenau – die ausgeschriebene Angabe ist vorzuziehen
- Wird jedoch im Rahmen von Ausführungen zu nur einem Kapitel einer Schrift auf verschiedene Verse verwiesen, dann steht: V. 5 (mit Punkt und Leerzeichen)
 - die Doppelung VV. 5-7 sollte vermieden werden; V. 5-7 ist eindeutig

Zitation und Querverweise im Fußnotentext

- Wenn es ein vollständiges Literaturverzeichnis gibt, wird im Fußnotentext generell abgekürzt zitiert (Raumersparnis, bessere Übersichtlichkeit, Vermeidung von Redundanz).
 - Es wird ein Kurztitel verwendet – der jedoch eindeutig sein muss.
 - * vollständiger Titel
Käsemann, Ernst: Gottesdienst im Alltag der Welt. Zu Römer 12, in: Judentum, Urchristentum, Kirche. FS J. Jeremias, BZNW 26, Berlin 1960, 165-171; Nachdr. in: ders., Exegetische Versuche und Besinnungen 2, Göttingen 1964, 198-204.
 - * entsprechender Kurztitel
Käsemann, Gottesdienst, 165-171
Käsemann, Gottesdienst 1960, 165-171
=> mitunter kann auch die Nennung des Erscheinungsjahres sinnvoll sein, was jedoch im jeweiligen Ermessen liegt
=> nur Familienname, Komma, Kurztitel (mit Erscheinungsjahr), Komma, Seitenzahl(en)
=> der Kurztitel wird um der Eindeutigkeit willen in jeder neuen Fußnote wiederholt
=> alle im Fußnotentext genannten Kurztitel müssen im Literaturverzeichnis vollständig enthalten sein
 - Zu vermeiden sind Querverweise mit a. a. O. (= am angegebenen Ort) oder s. oben Anm. 3 – weil sie leseunfreundlich sind und in der Regel nur wenig Raum einsparen.
 - Das Kürzel ebd. (= ebenda) kann verwendet werden, wenn es sich um denselben Titel wie in der unmittelbar vorausgehenden Fußnote handelt.
 - => ebd. – bezeichnet denselben Titel und dieselbe Seite
 - => ebd., 43 – bezeichnet denselben Titel mit einer anderen Seite
 - => stehen in der vorausgehenden Fußnote mehrere Titel, dann lässt sich ebd. nicht verwenden
 - Seiten- oder Spaltenzahlen werden immer ohne S. oder Sp. angegeben – die schlichten Zahlen (23-28) reichen aus.
 - Gibt es – etwa in einem Aufsatz – kein abschließendes Literaturverzeichnis, dann zitiert man den Titel bei der ersten Erwähnung vollständig, ab der zweiten Erwähnung aber in der genannten Weise abgekürzt.